

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 22 (1914)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Mitteilungen der Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes
in München 2 NW. 18

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Schwefeläethyl und kläffenden Rötern. In Ober-schlesien haben vor zwei Jahren die christlichen Herrschaften eine Gegenversammlung dadurch zu sprengen gesucht, daß sie Schwefeläethyl in den Saal gossen und entzündeten, wobei die Brandtäster natürlich nicht aufzufinden waren. Jetzt hat der christliche Pöbel unter Führung der Geistlichkeit beider Konfessionen in Düsseldorf und Bochum zwei Kirchenaustrittsver-sammlungen durch absichtlichen Radau und Abfingen christlicher Lieder so gestört, daß die Veranstalter um polizeilichen Schutz zur Räumung der Säle bitten mußten. Die christlichen Herrschaften müssten sich von der Referentin Lilli Jannach sagen lassen, daß das Christentum seine Anhänger in 1900 Jahren nicht soweit erzogen habe, als wie, von allen Seiten anerkannt, die Arbeiterbewegung den Ton in Volksversammlungen in 30 Jahren kultiviert habe. Diese verdiente moralische Abfertigung müssten die armen Leute einstecken und machen in ihrem schlechten Gewissen recht verdunkte Gesichter dazu, bis sie dann in der Veranstaltung eines „christlichen“ Höllenlärmes unter Bühnenahme kläffender Röter eine gedeihliche Lösung der peinlichen Lage fanden. Ein Herr Pastor Sauerbier gab das Zeichen zum Beginn. Es ist bezeichnend, daß die Gesellschaft in all ihren Blättern und Blättchen sich dieser Heldenaten rühmt, während bei den geringsten Auhestörungen in Berliner Versammlungen man in allen deutschen Gauen jammerte und schrie, wie die Berliner Arbeiter sich gleich hunnenhorden gebärdet hätten und es deutlich zu erkennen sei, daß man zwar weniger Kirchen, aber mehr Zuchthäuser werde bauen müssen. Werden die „Pöbel“, die jetzt die Leistungen des christlichen Mobs rühmend preist, eigentlich nun über den moralischen Wert von Radau und Auhestörungen in gegnerischen Versammlungen??? Bewundernswert ist die Naivität, mit der man bis zum letzten Atemzuge dabei immer nur Niederlagen der Austrittsbewegung bucht, die nach Angaben der Düsseldorfer Presse allein in Düsseldorf 1913: 1054 zu verzeichnen hatte. Schwestern stehend die beiden Kirchen in der Bedrägnis zusammen, der Drang nach Skarifizierung macht sich auch beim christlichen Geschäft bemerkbar. Ob er helfen wird??

Sprechsaal.

Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie die Güte hätten, folgendes Merkblatt unserer monistisch-socialen Gruppe im Freidenker abdrucken zu wollen.

Dr. med. Otto Juliusburger, Oberarzt
(Berlin-Steglitz).

Ein Mahnwort an Alt und Jung.
Gegen den Alkoholismus.

1. Eltern!

Gebt Euren Kindern keinerlei alkoholische Getränke, denn sie sind in diesem Alter als Gäste anzusehen.

2. Jünglinge und Jungfrauen!

Trinkt wenigstens bis zum 21. Jahre keine alkoholischen Getränke, damit Ihr Euren Willen stärkt, um künftig wahrhaft mäßig sein zu können.

3. Männer und Frauen!

Sofern Ihr nicht enthaltsam sein wollt oder müßt, trinkt niemals während des Berufes oder unmittelbar vor verantwortlicher Aufgabe, sondern stets erst nach getaner Tagesarbeit ein oder zwei Glas Bier oder Wein; meidet völlig Schnäpse und Liköre. Auch bei dem oben erlaubten mäßigen Genuss alkoholischer Getränke ist die strenge Einhaltung völlig alkoholfreier Tage notwendig.

Eltern und Brautleute, denkt an Euch und Eure Kinder!

1. Eltern und Brautleute!

Sorgt dafür, daß vor der Eheschließung ein zuverlässiger Arzt Körper und Geist der Eheschließenden untersucht.

Hierbei kommen in erster Linie in Betracht:

- a) Lungengrundkrankheiten,
- b) Geschlechtskrankheiten und geschlechtliche Abweichungen,
- c) seelische Störungen mit Einschluß der Neigung zum Alkoholmissbrauch.

2. Nur körperlich und geistig gesunde Menschen haben das Recht auf Fortpflanzung.

Die monistisch-socialen Gruppe Berlin.
Fernsprecher: Amt Steinplatz 10661.

Mitteilungen der Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18.

An Geldsendungen gingen ein vom 1. bis 30. April 1914:

Dr. Hahn, B. 9.50. Paul Lyon, B. 4.— W. Mehner, B. 5.— Johann Otto, S. 4.75. Dr. Schmidt, L. 5.— H. Rom, L. 4.70. Gustav Blücher, R. 5.— A. Schäbler, A. 6.60. Alfred Schert, 5.75. Albert Schmidt, L. 20.— A. Senft, B. 6.— E. Specht und Frau, Sch. 8.50. Heinrich Bloch, B. 4.— A. Proft, L. 5.— Hans Richter, H. 4.— Franz Nölle, G. 4.50. Dr. C. Hubrich, R. 5.— B. Leopold, R. 4. Georg Grubmüller, M. 4.— G. D. Fäsch, W. 5.10. R. Pfennig, B. 5.— A. Peterhans, R. 5.— Hermann Müller, R. 4.— Max Matthies, B. 3.— Chr. Bartels, M. 6.— Paul Albert, B. 5.— Alfred Reh, L. 5.— Freidenkerverein Bittau 33.52. Freireligiöse Gemeinde Duisburg-Meiderich 11.75. Otto Reißner, R. 5.— Dr. Otto Blarre, G. 20.30. W. Rießen, H. 5.— Hermann Kramer, C. 5.— Eugen Grah, S. 5.— Carl Geist, W. 4.— C. Bengtin, G. 6.130. Hugo Blumenthal, S. 11.40. Freidenkerverein Saarbrücken 83.19. F. Schönfeld, H. 10.— W. Weltin, F. 4.20. J. Willi, L. 4.— Otto Lierzen, G. 4.— G. Carlens, H. 10.— August Großmann, H. 4.— Ortsgruppe Kattowitz D.-S. 50.— Xavier Schwäble, G. 4.10. Carl Schlempfer, M. 5.20. W. Abelmann, H. 7.— H. Bader, M. 6.— Ernst Bachmann, R. 19.— Freidenker-Verein Hagen 20.— Ludwig Baum III, A. 6.— Max Silbermann, B. 4.— M. Andermann, F. 4.— August Krüger, B. 6.— Joh. Eg. Eglein, Sch. 4.— A. Hellmann, H. 6.— H. Merkel, C. 5.10. W. Richter, A. 4.— A. Hoffmanns Verlag Berlin 32.50. Robert Simon, B. 5.— Prof. Dr. Staudinger, D. 5.— Hermann Schulte, L. 5.— Bernhard Tiez, D. 6.— Dr. med. Marcinowsky, H. Schw. 5.— Krell, F. 5.— Karl Hesse, C. 4.— R. G. B. 6.— Adolf Zelder, H. 5.— Freireligiöse Gemeinde Stettin 50.— Freidenkerverein Mörs 11.52. Justizrat Wolf, A. 6.70. Emil Henrich, S. 9.50. Albert Wallenfels, G. 4.— Emil Schaeffer, B. 10.— B. Schläfer, S. 5.— J. W. Horn, S. 4.— P. Rudolphi, G. 4.10. Freidenkerverein Goettingen 25.— Verein Globus, Annaberg 13.96. J. Cellarius, H. 7.5. Philipp Wild, D. 4.— Joh. Jac. Theobald, F. 11.— Aug. Schreiner, G. 10.— H. Malouck, D. 2.50. Dr. Richard Danziger, B. 4.— Georg Schlee, G. 4.— Max Schnurmann, G. 5.— Fritz Feger, Sch. 4.— Karl Seiler, M. 7.5. Paul Beck, R. 4.— Ludwig Gutter, W. 2.85. Fr. Frank, S. 10.— W. Siegfried, G. 20.— G. Duttlinger, 5.05. Hugo Laub, C. 5.70. D. Bammert, K. 1.45. Philipp Walter, F. 5.— Julius Wenzel, S. 4.50. Dr. Wolf, G. 12.— Dr. Hartmann, H. 5.— Freidenker-Verein Mainz 54.32. Walther Schulte, v. Brühl, B. 4.— Otto Bloch, D. 4.25. Dr. Aigner, M. 4.25. Richard Bahr, P. 4.25. Dr. G. Büchner, D. 10.25. Bruno Buerdorff, L. 4.25. Richard Bloch, G. 5.25. Ortsgruppe Kattowitz 50.— Humanistische Gemeinde Berlin, 15.90. Carl Wild II D. 5.— K. Walter, B. 5.— Leop. Haas, Sch. 5.— Gustav Bamberg, S. 5.25. H. Leydorff, K. 5.— Gustav Teller, C. 4.— Fr. W. Klingmann, F. 8.12. Ortsgruppe Schwientochlowitz 13.92. Ortsgruppe Breslau 15.38. Hugo Woynow, Sch. 4.10. Brunhilde Schwabe, H. 4.10. Eugen Goldschmidt, L. Karl Meyer, H. 5.50. Carl Löbes, C. 4.— K. Buchholz, M. 7.6. J. B. Fulda, G. 10.25. Dr. H. Floerle, M. 6.25. Chr. Frey, D. 4.25. G. Engelhorn, M. 5.25. A. Engel, M. 4.25. D. Eisinger, B.-B. 4.25. Erwin Guntz, W. 4.25. Aug. Bieler, C. 5.25. Aug. v. Hügel, M. 5.25. Dr. C. Goedecker, M. 5.25. Wilh. Flocke, A. 5.25. L. Erzgraber, A. 4.25. R. Dietrich, W. 4.25. A. Blumenberg, H. 5.25. Alfred Beck, R. 5.25. H. Bender, G. 4.25. Rich. Braun, B. 4.25. Ortsgruppe Hannover, 120.— Rich. Achenbach, S. 6.20. Felix Kiewel, L. 5.25. Rich. Klassenbach, M. 4.25. A. Jgel, B. 4.25. Vic. Hörter, C. 4.25. Dr. Homberger, F. 4.25. Rob. Hochstaedter, F. 5.25. Otto Hirsch, F. 4.25. G. Pfeyl, D. 5.25. R. Haurand, F. 5.25. Dr. H. Jaltin, M. 4.25. H. Gotch, L. 4.25. G. Gleichauf, F. 4.25. D. C. Effler, D. 5.25. Fr. Bodländer, B. 5.25. Alfred Moise, B. 10.— August Diez, B. 5.— Alfons Reichel, B. 5.— Emil Sieber, B. 5.— J. Kohler, B. 5.— Max Frank, C. 5.— P. O. Pollak, C. 5.— Alex Kreysel, C. 5.— Rich. Matthes, C. 4.— Adolf Matthes, C. 4.— Max Matthes, C. 4.— O. Gabriel, R. 5.— Fritz Haffner, G. 5.— G. Leubner, M. 3.15. Leibhorn, G. 2. 1.55. Dr. Lehnmann, C. 20.— Oskar Pauli, F. 7.— Oskar Trierster, C. 5.02. Joh. Bohac, B. 4.— Dr. Josef Friedjung, B. 4.10. Emil Stransky, S. 10.— Hans Bohla, S. 1.43. R. Fichter, M. 5.— J. Schmidt, C. 6.— P. Janus, B. 4.20. H. Dietrich, F. 7.— 75. Jul. Kraßer, B.-B. 75. Fr. Hoffmann, B. 7.— H. Holzmann, F. 7.— 75. Joh. Liebmann, F. 7.— 75. Dr. G. Hochstaedter, F. 7.— 75. H. Monheimer, F. 7.— 75. Jul. Wolff, M. 7.— 75. Paul Haupt, B. 2.70. J. G. Vogt, L. 6.— J. Lübbe, L. 7.50. Jul. Frisch, B. 6.— Joh. Bacel, R. 4.— C. A. Werner, B. 4.— Verlagsbuchh. d. f. kath. U. Vereine München 4.20. G. Susan, B. 1.20. Alwin Gerl, H. 4.58. H. v. Audies, G. 4.58. Fr. Karrer, L. 6.17. G. Meink, B. 5.—

Bundesfreunde werbet neue Mitglieder!